

Respekt.net

Zwischenbericht

Mit den zusätzlichen Spenden konnte der Kautionsrevolvingfonds der Mobilen Integrationsbetreuung wieder aufgestockt und den Wohnungssuchenden als zinsfreies Darlehen zur Verfügung gestellt werden.

Der Privatverzug stellt für die Menschen, welche in der Grundversorgung ein Taschengeld bekommen und sich somit nichts ansparen können, eine enorme Hürde dar. Mit den Kautionsdarlehen, durch die sowohl Familien als auch Einzelpersonen unterstützt werden, wird den Menschen der Weg in ein eigenständiges und verantwortungsbewusstes Leben erleichtert.

Da sich der Kautionsfonds durch die zuverlässigen Rückzahlungen und großzügigen Spenden selbst trägt, kann diese Starthilfe auch weiterhin gewährleistet werden.

Danke an all jene, die dieses Projekt möglich machen.

Fallbeispiel

B. kam als unbegleitete minderjährige Flüchtende 2015 von Somalia nach Österreich. Nach dem Tod des Vaters musste die Mutter von B., um ihre Kinder nicht zu verlieren, den Bruder des Vaters heiraten. Dieser Stiefvater wollte sie, als sie 15 wurde, zur Heirat mit einem Cousin zwingen. Um der Zwangsverheiratung zu entgehen, floh sie zu einer Schwester der Mutter. Diese Tante wurde von der Familie des Stiefvaters massiv unter Druck gesetzt und B. fürchtete um ihr eigenes und das Leben der Verwandten. B's Mutter sah in der Flucht nach Europa die einzige Möglichkeit ihrer Tochter ein Leben in Freiheit zu ermöglichen.

B. hat in den letzten zwei Jahren den Pflichtschulabschluss nachgeholt und ihre Deutschkenntnisse auf B1 Niveau verbessert. Sie möchte nun die Abendschule besuchen, um die Matura und anschließend eine sozialpädagogische Ausbildung machen zu können.

Der jetzt anstehende Verzug in eine eigene Wohnung, den wir durch das Kautionsdarlehen mit möglich machen konnten, ist für B. ein bedeutender Meilenstein auf ihrem Weg in eine selbstbestimmte Zukunft.